

Mit freundlicher Unterstützung



VEREIN DER MUSIKFREUNDE BAD HOMBURG v.d.Höhe e.V.
Bad Homburger Kammerorchester

Seedammweg 35
61352 Bad Homburg v. d. H.
Tel: 0 61 72 - 4 39 80
Fax 0 61 72 - 45 80 60
www.bad-homburger-kammerorchester.de



Wolfgang Amadeus **MOZART**

DIVERTIMENTO F-DUR, KV 138
KONZERT FÜR HORN UND ORCHESTER IN ES-DUR, KV 495
KONZERT FÜR KLAVIER UND ORCHESTER (JEUNEHOMME) IN ES-DUR, KV 271

SAMSTAG 12. FEBRUAR 2022, 17.00 UHR
SONNTAG 13. FEBRUAR 2022, 17.00 UHR

Schlosskirche Bad Homburg



PROGRAMM

Wolfgang Amadeus MOZART

(1756 – 1791)

Divertimento F-Dur, KV 138

ALLEGRO – ANDANTE – RONDO

Wolfgang Amadeus MOZART

Konzert für Horn und Orchester in Es-Dur, KV 495

ALLEGRO – ROMANCE – RONDEAU

PAUSE

Wolfgang Amadeus MOZART

Konzert für Klavier und Orchester (Jeunehomme) in Es-Dur, KV 271

ALLEGRO – ANDANTINO – RONDEAU

SOLISTEN

Stephan Kröger, Horn

Natalia Avella-Ramírez, Klavier

LEITUNG

Horst Schönwälder

MODERATION

Brigitte Gaiser

SOLISTEN UND ORCHESTER

Der Hornist **Stephan Kröger** stammt aus Trier und erhielt dort seinen ersten Klavier- und Hornunterricht. Er besuchte das Konservatorium der Stadt Luxemburg und studierte am Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg bei Prof. Ralf Springmann, Johannes Dengler und Casey Rippon. Nach dem Bachelor mit sowohl künstlerischem als auch pädagogischem Profil schloss er sein Studium an gleicher Stelle mit dem Master of Music ab. Stephan Kröger spielte in verschiedenen Orchestern des In- und Auslands und widmet sich neben seiner intensiven pädagogischen Tätigkeit leidenschaftlich dem kammermusikalischen und solistischen Repertoire seines Instruments. Darüber hinaus liegt ihm das ehrenamtliche Engagement sehr am Herzen. Als Gründungsmitglied des Juval Musikensembles versucht er ständig, für die klassische Musik und sein Instrument einzutreten und auch in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen dafür zu werben. Insbesondere liegt es ihm am Herzen, Musikerlebnisse auch denen zuteilwerden zu lassen, denen ein Konzertbesuch nicht mehr möglich ist. Im Sommer 2018 führte ihn eine Konzertreise nach Kolumbien, wo er neben solistischen Auftritten auch ehrenamtlich die Instrumentalausbildung einer regionalen Universität sowie der kolumbianischen Nationaluniversität in Bogotá unterstützte. Als Initiator und künstlerischer Leiter der Konzertveranstaltungen des gemeinnützigen Vereins „Zewener Kammerkonzerte e.V.“ – mit Sitz in einem Vorort seiner Heimatstadt Trier – ist es ihm ein besonderes Anliegen, die klassische Kammermusik außerhalb der etablierten Kulturzentren zu fördern.

Die in Bogotá (Kolumbien) geborene Pianistin **Natalia Avella-Ramírez** wurde im jungen Alter zum Musikprogramm für Kinder und Jugendliche des Nationalen Konservatoriums zugelassen. Nach dem Abitur begann sie ihr Musikstudium an der Nationaluniversität bei Rosario López und Mercedes Cortés und setzte ihre pianistische Ausbildung in Deutschland fort, um sich hier für das Magisterstudium Musikpädagogik und ein solistisches Aufbaustudium in der Klavierklasse von Rolf Kohlrusch an der Universität Augsburg zu entscheiden. Dem Magisterabschluss mit Auszeichnung folgte ihre Rückkehr nach Kolumbien, wo sie im Jahr 2012 auf eine Professur für Klavier an der Universidad Industrial de Santander in Bucaramanga berufen wurde. Ihre pädagogischen Tätigkeiten wurden durch die Gründung und Leitung der Forschungsgruppe „A tempo“ sowie die Leitung des Fachbereichs Musikpädagogik im Jahr 2017 ergänzt. Seit dem Sommersemester 2019 promoviert sie im Fach Musikpädagogik an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main. Natalia Avella-Ramírez war zweimal Preisträgerin bei Wettbewerben des Konservatoriums von Bogotá und spielte als Solistin mit dem Augsburger Universitätsorchester und dem deutschen Radio Kammerorchester.

Horst Schönwälder, geboren 1949 in Niesky (Sachsen), studierte nach dem Besuch der Spezialschule für Musik in Dresden an der dortigen Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Violoncello, Klavier und Dirigieren. Von 1969 bis 1979 war Horst Schönwälder Cellist in der Sächsischen Staatskapelle Dresden und von 1980 bis 2014 im Frankfurter Opern- und Museumsorchester. Zudem wirkte er über mehrere Jahre im Bayreuther Festspielorchester mit. Von 1989 bis 1998 leitete er erstmalig das Bad Homburger Kammerorchester, das er nach 13-jähriger Pause erneut übernommen hat.

Brigitte Gaiser studierte zunächst an der Universität Stuttgart und absolvierte anschließend an der Johann-Wolfgang-von-Goethe-Universität ein Aufbaustudium in Musik. Seit 2006 unterstützt Brigitte Gaiser als Geigerin das Bad Homburger Kammerorchester und ist seit 2010 als freie Journalistin tätig.

Das **Bad Homburger Kammerorchester** wurde bereits 1978 gegründet und führt seitdem jährlich Konzerte in Bad Homburg und Umgebung auf. Das Orchester setzt sich ausschließlich aus Laienmusikern zusammen, die es sich zum Ziel gesetzt haben, mit jungen Solisten – meist jungen Musikern oder talentierten Musikstudenten – Werke des Barocks, der Klassik und Romantik bis hin zur Moderne aufzuführen.

